

1000 Abenteuer

Jack und viele andere aus dem Film hab abgebrochen fang aber wieder an auf jeden fall!! Sag auch allen bescheid wenns weitergeht

Von abgemeldet

Kapitel 2: Eine glorreiche Begegnung

Eine glorreiche Begegnung

Etwas später war Anja in der Stadt. Oder besser gesagt, am Hafen. Sie besah sich die riesigen Schiffe. Überwältigt war sie von der Vorstellung, in einem zu sein. „Junge Frau, könnten sie mal zur Seite treten?“, fragte ein Mann mit einem Fass in der Hand. Er hatte einen Stoppelbart und einen Bierbauch. Er sah etwas komisch aus, aber Anja trat beiseite. Die Fässer wurden bestimmt im Vorratslager gelagert.

Am Abend setzte sie sich auf ihr Bett und dachte nach. Was sollte sie nun tun? Wie ist sie überhaupt hierher gekommen? Und vor allem: Wie würde sie raus finden? Doch Anja fand keine Antworten oder Lösungen auf diese Fragen. Der Wind durchfuhr ihr Haar. Dann sah sie noch aus dem Fenster. Der Sonnenuntergang war wunderschön. Die Sonne spiegelte ein Sonnengold und etwas orange im Wasser. Die Schiffe glitzerten im Gold und alles so atemberaubend aus. So, wie es Anja nur aus Filmen kennt.

Die Sonne war schon untergegangen doch Anja sahs immer noch am Fenster. Doch etwas später setzte sie sich auf einen Stuhl. Wie schön es doch hier war. Sie hatte schon herausgefunden, dass sie Tochter des Kommodore war. Sie gehörte also unter den Adligen. Doch eigentlich wollte sie eine Piratin sein. Man sprach sehr schlecht über die Piraten. Wenn auch nur einer kommen würde, würden sie ihn erhängen. Die Nacht war schon am Himmel und Anja legte sich hin. Sie musste das erst einmal überschlafen. Vielleicht war das alles nur ein Traum. Doch dann schlief sie auch schnell ein.

„Anja!“, rief jemand und nahm sie bei der Hand. Es war ein riesiger Sturm und Anja war auf einen Schiff. Sie wusste nicht wer sie da nahm, aber Anja fühlte sich geborgen. Schnell wurde sie in eine Kabine gezogen. Und dann zerzte sie jemand auf einen Stuhl. „Erzähl mir, was du über diese Insel weißt!“, sagte jemand. Es war dunkel und so erkannte sie niemanden. „Ich weiß nicht viel, nur das sie in der nähe von Port Royal

liegt!“, meinte Anja doch plötzlich schoss ein Krakenarm durch die Wand und zerrte sie mit.

„Oh mein Gott!“, rief sie und öffnete die Augen. Sie war schweißnass. Ihr Herz raste so schnell, dass sie es fühlte. „Es war nur ein Albtraum!“, sagte sie und sah auf die Decke. Sie war schön gemütlich. Doch Anja wollte raus. Wäre es nicht schon ganz alleine durch die Gegend zu schleichen, dachte sie und stieg aus dem Bett.

Einige Augenblicke später war sie auf der Straße. Sie hatte sich angezogen und aus dem Haus geschlichen. Die Straßen waren leer. Die Menschenmenge die man tagsüber sah, war weg. Es sah aus, als wäre die Stadt ausgestorben. Ein paar betrunkene schnarchten vor sich hin, doch die waren nicht zu wecken. Anja ging langsam zu einem Schmied. Vielleicht ist sie da sicher aufgehoben. Sie öffnete knarrend die Tür und sah sich noch um, ob jemand sie gehört hatte. Niemand war da.

Die Schmiede war wunderschön. Schwerter waren überall. Sie glänzten vor sich hin. Sie schaute sich die Schwerter etwas genauer an. In jedem einzelnen war eine Eingravierung in den Griff eingemeißelt. Und jede sah anders aus. Ein Offen war auch da. Er war noch heiß. Auch in der ganzen Schmiede war es ziemlich heiß. Doch plötzlich öffnete jemand die Tür. Anja versteckte sich schnell hinter einen der Fässer. Auch dort waren Schwerter. Sie hatte furchtbare Angst. Sie hielt auch die Luft, damit sie niemand hören konnte. Sie hörte langsame Schritte. Ein klumpeln war auch zu hören. Er hatte wohl Schmuck. Sie lugte kurz hinter dem Fass hervor. Da war doch tatsächlich ein Pirat. Er hatte ein Schwert in der Hand und sah sich um. Wahrscheinlich schaute er, ob niemand da war. Sie sah ihn nur von hinten. Doch er sah ziemlich komisch aus. Er hatte ein Hemd an, das an den Armen herunterhing. Und eine alte zerschlitzte Hose. Er hatte ein Kopftuch an und seine Haare waren zu Zöpfen gebunden und sahen aus wie Rastazöpfe. Er hatte ein Schwert und eine Pistole die vom weiten schon ziemlich alt aussahen. An manchen seiner Zöpfe hingen Perlen. Er hatte Stiefel an. Piratenstiefel. Doch dann raschelte Anja Außerversehen mit der Hand im Sand und machte ein Geräusch. Der Pirat drehte sich um. Nun war er aufmerksam geworden. „Wer da?“, fragte er etwas lallend. Sie kannte diese Stimme. Er ging mit langsamen Schritten auf sie zu. Nun kam sie aber hinter dem Fass hervor. „Na wenn haben wir den da?“, fragte er und dann sah sie den Piraten mitten ins Gesicht. Er hatte haselnussbraune Augen und einen Schnurrbart. Er hatte Goldzähne und einen Gürtel um seine Hose. Sein Hemd war zerschlitzt und zeigte ein Stück seiner Brust. Anja kannte diesen Piraten. „Jack... Sparrow!“, flüsterte sie. „Kapitän Jack Sparrow wenn ich bitten darf!“, sagte er anerkennend. Er hatte seine Hände verbunden. „Und wer bist du wenn ich fragen darf!“, meinte er nach einer Schweigeminute. „Anja Jones!“, sagte sie und hätte sich ohrfeigen können. Sie hieß doch nicht Jones! Aber es war vielleicht besser so. „Also miss Jones sie sagen kein Wort das ich hier war und ich verschwinde aus ihren Augen, denn sie wollen bestimmt keinen Piraten sehen!“, meinte er mit einer komischen Stimme. Sie klang auf der einen Seite höflich, auf der anderen Seite etwas betrunken. Doch er wusste was er tat und war sicherlich nicht betrunken. „Aber ich will mit!“, sagte sie selbstbewusst und flehend zugleich. Jack drehte sich um. Sein Blick sagte aus, dass er das nicht glauben konnte. „Du willst wirklich auf einen Piratenschiff?“, fragte er ungläubig. „Ja, die gruseligen Abenteuer, die völlig verwahrloste Crew einfach alles beeindruckt mich an Piraten!“, sagte sie und ihre Augen funkelten. „Aber sage mir später nicht, dass du es bereust!“, meinte er und

machte Tür für sie. Sie stand einen Augenblick wie angewurzelt da. „Was ist? Willst du doch nicht?“, sagte er und sie ging nach draußen. Die Nacht war ziemlich kalt und Anja frierte. Doch dieses Abenteuer wollte sie sich nicht entgehen lassen. „Pass auf, wir gehen jetzt zu einem Schiff am Hafen und du wirst dort reingehen. Wir werden Port royal verlassen. Bist du dir sicher, dass du mitkommen möchtest?“, fragte er und sie nickte begeistert. „Gut, aber wehe du machst ein Geräusch oder schreist rum!“, drohte er und sie beide gingen die Straßen entlang.

Es war immer noch alles wie tot und die beiden konnten schnell zum Schiff gehen. Zuerst wollte Anja nicht so recht, doch dann ging sie auf das Schiff. Das Schiff hatte schwarze Segel und so war es nicht zu erkennen. „Willkommen auf der Black Pearl!“, begrüßte Jack sie und kam dazu. Dann sah Anja zum ersten mal Kapitän Jack Sparrows Crew. Der eine hatte einen Papageien auf der Schulter, der andere war ein Liliputaner. „Habt ihr Elizabeth und Will?“, fragte Jack flüsternd und alle nickten. „Na gut dann lasst uns lossegeln!“, sagte er und alle gingen auf ihre Plätze. Dann kamen auch schon Will und Elizabeth. Sie hatte eine grüne Hose und ein dazu passendes Hemd an. Einen Hut hatte sie auch. Will sah ungefähr, von den Sachen her, aus wie Jack. Er hatte braune Haare die er in einem Zopf zusammengebunden hatte. „Man Jack wie kannst du uns nur so erschrecken!“, flüsterte Will. „Nur meine Ruhe mein Freund alles klappt wie am Schnürchen!“, meinte Jack gelassen und sie verließen den Hafen. „Jack warum hast du dieses Mädchen mitgebracht?“, fragte Elizabeth etwas später. „Sie wollte mit!“, sagte er im Vorbeigehen. „Du weißt schon, dass sie die Tochter des Commodor ist?“, fragte sie und Jack drehte sich um. „Was?“, fragte er überrascht. „Ach macht nichts!“, meinte er und ging weiter. „Warum wolltest du hier her?“, fragte sie und deckte sie erst einmal zu. „Ich habe soviel von Piraten gehört und gelesen und vor allem von Jack, dass ich selber ein Pirat sein wollte!“, sagte sie und strahlte. „Tja, da haben wir was gemeinsam!“, meinte sie und kuschelte sie ein.

Also ich habe natürlich die Kommis gelesen vielen, vielen dank! Ohne euch wäre es echt langweilig. Was ich sagen muss ist auch einiges:

Tut mir leid das Jack 25 ich habe natürlich das alles mit der Black Pearl berechnet. Habe einfach nach den Aussehen gehandelt. Ich nenne es mal jetzt Autorenfreiheit(XD) Na gut also im nächsten Kapitel geht es erst richtig los. Das ist jetzt nur das Vorspiel damit alles geklärt ist. Wenn ein Fehler Auftritt könnt ihr es mir sagen(ich meine keine Rechtschreibfehler denn ich weiß das ich schlecht bin) Außerdem fängt bald die Schule an und ich fahre jetzt noch für zwei Wochen an die Ostsee. Komm danach natürlich mit einen neuen Kapi zurück. Bis dann und schreibt bitte fleißig Kommis ich will schon 5 haben

Bis dann eure

Kagome65